

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 9

Artikel: Der Kuss
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-434273>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sophie: „He ja, 's ist genug a einer.“

Die Liebe macht glücklich, das Glück zum Kind;
Wir werden als Männer, wie Kinder sind,
Die, was sie erfassen und was sie berühren,
Sie wollen es Alles zum Munde führen.

S. F. I. B. Ein waschächtler Meinsager wünscht eben alles unter seinen Fuß zu bringen; gelings ihm nicht und kriegt er Haue, so kommt er am folgenden Tag und bietet sich als treuehinnter Mitarbeiter an und als geeignetste Person für die allerwichtigsten Stellen. Na, für meine Pferde im Stall stelle ich keine Knechte ein, welche dieselben haßen und plagen. — **T. I. V.** Gehet Sie als Nautenbein an den Zonhallenastenkabell; die verurtheilte Glode wird sich dann wohl auch einfänden. — **G. i. H.** Der Rapphethlodger hat wieder einmal ein Lebenszeichen von sich gegeben. Er spricht in einer Broschüre „Der Dollingerhandel und was drum und dran hängt“ für Nr. 1 unsern Gerichtsbeschörden fröhlich ins Gesicht und unterläßt es dem Schwurgerichte Komplimente zu machen, es sei — „Schund“. Wenn das Sachen wirklich gesund ist, hat

das Büchlein unbefreihbaren Wert; ein gutes Zünli, Gulaßch mit viel Papirra.

— **R. O.** Ein wirklich guter Regesent wird nie ein guter ausübender Künstler sein; aber ein guter Künstler immer ein schlechter Kritiker. Für was hat denn jeder seine eigene Kappe? — **Peter.** Ganz recht; nur immer munter im lieben Vaterland herumgeschwommen. — **W. B. i. R.** Schon in vielen anderen Zeitungen erschienen; also für uns verbotene Frucht. — **L. M. i. K.** Es gibt ein ganz einfaches Mittel, das Motorenmännchen Ihrer Dersallertleibchen zum Schweigen zu bringen. Wenn sie anfängt, beginnen Sie leise das Lied zu pfeifen: „Es braust ein Auf wie Donnerhall“ und je energischer sie schimpft, um so lauter pfeifen Sie. Vor Ueberreichung und Verwunderung wird sie bald auf das Sopha fallen und wenn nicht gerade ein Waichgeschirr in der Nähe ist, werden Sie als Sieger aus der Schlacht hervorgehen. — **R. B.** Der Vorschlag wurde verüßlicht. Die Rümdigung erfolgte aber rechtzeitig und der Wiß fällt glücklicherweise ins Wasser. — **P. R. B.** Die Schlacht ist aus, das jämmerliche Poffenspiel zu Ende. Da muß man stärkere Saiten greifen. Immerhin besten Dank. — **Origenes.** Nun, es ist also. Der frühere Wunsch bleibt aufrecht; Gedichte zählen wir nicht unter Dramatisches. — **Augustin.** Das Jämmerthal wird noch lange bleiben. Es kann also auf seinen Bers warten. — **R. K. i. B.** Jerg und Marx bringen viel Arx und der griechische Hans Fergel wohl auch. — **Kratzbürste.** Es geht alles seinen geordneten Gang. Dank und Gruß. — **G. K. i. A.** Unser neues Farbenbild wird Ihrem Wunsch gerecht werden. Besser wußten wir es nicht zu machen. Hoffentlich geht Ihre Meinung in Erfüllung. — **? i. A.** Das Zürich. Volksbl. hat „La nouvelle Marseillaise“ dem Nebesp. entlehnt, aber vergessen die Quelle anzugeben. Es macht sich besser! — **G. G. i. Man.** Wenn Sie uns noch 1 L. einrichten, geht die Sache in Ordnung. Sie vergehen den Kursverlust. — **Z. G. i. J.** Unfinn; wenn der Herr Pfarer ein rotes Wäschen hat, ist er magenkrank. — **Rolf.** Der Mastenball in der Tonhalle wird sehr stark besucht werden; Sie werden sich dort amüsiren. Samstag Abend 8 Uhr treffen Sie in Zürich ein, das ist noch früh genug. — **L. T.** Gemeine Finten find keine Buchfinten; deshalb fingen sie auch nicht schön. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b)

43-52 **Täglich von 11—2½ Uhr**

für

Der Unterzeichnete eröffnet am 1. März 1898 eine
Schule für figürliches Zeichnen und Malen für Damen
und Herren.

Nähere Auskunft erteilt

F. Boscovits jun.,
Seidengasse 20, Zürich I.

Lebens-, Volks-, Kinder-, Alters-, Renten-, Unfallversicherung
in allen gebräuchlichen und verschiedenen neuen Formen.

Beispiel aus letzteren: Ein auf 10,000 Fr. Versicherter hat 10 Jahre lang Prämie gezahlt (mit jährlicher Abminderung durch die steigende Dividende), wird aber dann durch eine Krankheit dauernd gänzlich arbeitsunfähig. Von da an hat er nichts mehr zu zahlen. Die Bälöse übernimmt **selbst** die Prämienleistung und zahlt **ihm** ausserdem jährlich **500 Fr.** als Rente bis zu seinem 55. Jahr. Beim Ableben werden 10,000 Fr. sofort fällig. Mit dem Erlben des 55. Jahr s empfängt er **10,000 Fr.**, **ferner** bleibt er noch für **10,000 Fr.** auf Ableben versichert, für die nichts m. hr einzuzahlen ist.

32-20

Geschäftsleute, welche ihre Kundschaft bei Hoteliers und Restaurateuren suchen, inserieren am erfolgreichsten im „**Gastwirt**“. Zürich.

vorm. Cosulich-Sitterding

ZÜRICH V
Hottingerstrasse.

Fabrik feuer- und diebssicherer **Geld- und Bücherschränke** mit gebogenem Stahlmantel und patentiertem, federlosem Hauptschloss. — Spezialität: **Panzer- u. Doppelpanzerkassen** mit glasharter, unanbohrbarer Aussenseite. **Bank-Einrichtungen** nach neuesten u. bewährtesten Konstruktionen: 12-26

**Banktresors,
Stahlkammern, Depositen-
Safe-Schränke,
Gewölbethüren etc.**

Ehren-Diplom.
Kantonale Gewerbeaus-
stellung Zürich 1894.

Telephon 185.



Electr. glüh. Nase, Auge, Ohr, für Vergn.-
Abende, Jagd-, Velo-Lampen. Preis 20 Pf.
Foersterling. Berlin-Friedenau.

Lenzburger Confituren

sind
anerkannt
die besten.

In den
Lenzburger Confituren
ist das köstliche Aroma der
frischen Frucht vollkommen
erhalten, deshalb bürgern sie
sich auch täglich mehr ein. -63-52

Die Lenzburger Confituren sollten auf keinem besseren Frühstückstische fehlen.

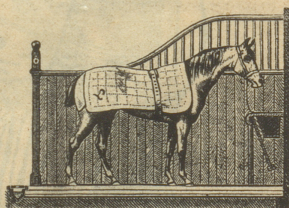
Überall käuflich in Eimern von 5, 10 und 25 Kilo in Gläsern u. Töpfen von $\frac{1}{2}$ Kilo.

Konservenfabrik Lenzburg

HENCKELL & ROTH.

Ausgedehnte Kulturen in der Schweiz von Beerenfrüchten, Spalierobst u. Gemüse.

Geschirr- und Sattelkammer - Armaturen.



Gebr. Lincke, Zürich.

„Der Gastwirt“
Fachblatt für Hotellers und Restaurateure

mit illustrierter Beilage.

Abonnement per Jahr 5 Fr.

Jeder Abonnent hat Anrecht auf eine **Gratis-Announce** im Werte des Abonnementsbetrages.